

Понедѣльникъ, 31. Октября 1860.

№ 124.

Montag, den 31. October 1860.

Частнымъ объявленія для неофициальной части при
нимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ
въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вenden, Wolmar, Ver-
ro, Fellin u. Arnenburg въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Private-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S.
für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga
in der Redaction der Gov.-Zeitung und in Wenden, Wolmar,
Werro, Fellin u. Arnenburg in den resp. Gasseleien der Magisträte.

**Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des
Septembermanats 1860.**

Feuerschäden. Es brannten auf: am 23. August
im Deselschen Kreise auf dem publ. Gute Attell, aus noch
unbekannter Veranlassung, das Wohngebäude des Bauers
Peter Ulsa; der Schaden beläuft sich auf 470 Rbl. S.;
— am 1. Sept. im Deselschen Kreise auf dem publ.
Gute Masik, aus noch unbekannter Veranlassung, die Ho-
fesriege; der Verlust wird auf 2000 Rbl. S. taxirt; —
am 3. Sept. im Deselschen Kreise auf dem priv. Gute
Medel, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofes-
riege; der Verlust wird auf 1000 Rbl. S. veranschlagt;
am 3. September im Walkschen Kreise auf dem publ.
Gute Blumenhof, aus noch unbekannter Veranlassung,
das Dach der Schenke „Junker“; der Schaden beträgt
160 Rbl. S.; — in der Nacht vom 4. zum 5. Sept. im
Walkschen Kreise auf dem priv. Gute Smilten durch Un-
vorsichtigkeit, die Riege des Gefindes „Abholing“; der
Verlust beläuft sich auf 134 Rbl. 50 Kop.; — am 6.
Sept. im Riga'schen Kreise auf dem priv. Gute Pawas-
fern, durch starkes Heizen, die Badstube des Bauers Jahn
Lof; der Schaden wird auf 60 Rbl. S. veranschlagt; —
am 8. September im Riga'schen Kreise auf dem priv.
Gute Mlasch, aus noch unbekannter Veranlassung das
Haus des Buschwächters Laps; der Verlust beträgt 90
Rbl. S.; — am 14. Sept. im Werroschen Kreise, auf
dem priv. Gute Paulenhof, aus noch unbekannter Veran-
lassung die Wohngebäude nebst Pferde- und Viehställen
und die Kleete der Bauern Joseph und Wida Pinnmann;
der Schaden beträgt 1500 Rbl. S.; — am 20. Sept. im
Walkschen Kreise auf dem Gute Semershof, durch Unvor-
sichtigkeit, das Wohngebäude nebst Scheune des Gefindes
„Lome“; — am 20. Sept. im Walkschen Kreise auf dem
Gute Alt-Sackenhof, durch starkes Heizen, die Hofesriege;
der Verlust beträgt 600 Rbl. S.; — am 22. Sept. in
der Mitauschen Vorstadt Riga's das Wohngebäude des
Bürgers Heinrich Welf; der Schaden beträgt 2400 Rbl.
S.

Schiffbruch. Am 29. August im Deselschen Kreise,
beim publ. Gute Taggamois erlitt das mit Steinkohlen
beladene engl. Schiff „Worthy of Deron of Cardiff“
Schiffbruch; die Mannschaft und ein Theil der Ladelage
wurde gerettet; — in der Nacht vom 10. auf den 11.
Sept. im Deselschen Kreise, in der Nähe des Grenzwacht-
postens „Kowi“ strandete die mit Steinkohlen besetzte
engl. Brigg „Choise“; die Schiffsmannschaft, sowie die
Ladelage wurden gerettet; — am 24. Sept. im Riga'schen
Kreise in der Nähe des publ. Gutes Magnushof gerieth

auf den Strand der mit Steinkohlen beladene Oldenburg-
sche Schooner „Normann“; die Mannschaft wurde geret-
tet; — in der Nacht vom 24. auf den 25. Sept. im
Riga'schen Kreise strandete beim priv. Gute Bullen das
mit Ballast beladene holländische Schiff „Heindrike“; die
Schiffsmannschaft wurde gerettet; — am 24. Sept. im
Riga'schen Kreise in der Nähe des publ. Gutes Bilderlings-
hof wurde ein mit Holz beladenes Boot von den Wellen
zertrümmert, auch büßten bei dieser Gelegenheit 4 Men-
schen, welche auf dem Boote sich befanden, ihr Leben ein.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In
Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: am 16. Sept. im
Werroschen Kreise auf dem publ. Gute Jahnhof die 24-
jährige Tochter des Bauers Jacob Wegmann, Namens Anna;
— am 20. September in Dorpat, im Graben, der zum
Gute Groß-Gamby angeschriebene 60 Jahre alte Bauer
Jahn Pohl. Außerdem starben plötzlich: am 17. Sept.
im Werroschen Kreise auf dem publ. Gute Jahnhof, in
Folge übermäßigen Genusses higer Getränke, der Bauer
Peter Kalog; — am 19. Sept. in Riga der zum Gute
Fickerort angeschriebene, 36 Jahre alte Bauer Constantin
Jans; — am 29. Sept. in der Moskautschen Vorstadt Ri-
ga's, durch Kohlendunst, der Riga'sche Meschtschanin Laron
Mironow Gerasimow; 26 Jahre alt.

Gefundene Leichname. Es wurde gefunden:
am 6. August im Riga'schen Kreise bei der Festung Düna
münde der Leichnam eines am Schlagflusse gestorbenen
unbekannten Frauenzimmers; — am 18. Sept. im Riga-
schen Patrimonialbezirke auf dem Gute Heberbeck, der
Leichnam eines neugeborenen Kindes der Bäuerin Sappe
Ansit; — am 21. Sept. in Pernau, auf der Straße,
der Leichnam des beim Pernauschen Invalidencommando
auf Kronunterhalt gestellten Gemeinen Offizier Wulischew;
— am 25. Sept. im Walkschen Kreise auf dem Gute
Alt-Zaitzen, auf dem Heuschlage, der Leichnam des Bauers
Peter Bluffing.

Selbstmord. Am 2. October in Wenden hat sich
der Aufseher der 4. Distanz der Riga-Moskautschen Chaussee
Ingenieur Stabscapitain Jakow Wassiljew Petkun durch
einen Schuß das Leben genommen.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Septem-
bermonats wurden in Livland 15 geringfügige Diebstähle
verübt; der Gesamtwertb des Gestohlenen beträgt 195
Rbl. Außerdem sind in Dorpat den dasigen Studenten

Walter und v. Samson Kleidungsstücke im Werthe von 150 Rbl. S. gestohlen worden.

Schiffahrt. Vom 20. Sept. bis zum 4. October liefen in den Rigaschen Hafen ein 109 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 9 russ., 3 lübeck., 2 dän., 9 engl., 4 preuß., 10 hannöb., 6 holländ. und 2 oldenb. und mit Ballast: 4 russ., 1 lübeck., 3 franz., 7 dän., 4 engl., 1 preuß., 3 schwed., 26 hannöb., 12 holl., 2 oldenb., 1 bremensches. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 119 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar:

29 engl., 6 russ., 4 holl., 11 oldenb., 8 hannöb., 4 dän., 5 lübeck., 10 preuß., 7 norweg., 15 mecklenb., 10 schwed., 8 franz. und 2 hamburgische.

Vom 17. Sept. bis zum 4. October gelangten in den Pernauschen Hafen 6 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 4 preuß. und 1 russ., mit Ballast 1 preuß. ausgelaufen ist kein Schiff.

Vom 15. Sept. bis zum 3. October ist kein Schiff nach dem Arensburgischen Hafen gekommen; ausgelaufen mit verschiedenen Waaren 2 holländische Schiffe.

Wasser ein höchst schädlicher Zusatz zu fertigem Bier.

Sehr häufig hält man eine Sache für unschädlich, die es in der That nicht, sondern höchst schädlich ist. So hält gewiß jeder Brauer und Schenkwirth Wasser für den unschädlichsten Zusatz, den er dem fertigen Biere giebt, und doch ist gerade dieses höchst unschädlich scheinende Wasser, das er zusetzt, ein Zusatz, der sein Bier bitter und der Gesundheit nachtheilig macht, so daß ein schwach gebrautes Bier vielweniger schädlich ist, als ein stark gebrautes Bier, dem man zur Verdünnung Wasser zusetzt. Ohne diesen nachtheiligen Erfolg des Wasserzuges wäre derselbe nur eine Betrügerei, so aber ist der Wasserzusaß zu fertigem Bier ein wirklich schädlicher Zusaß. — Warum? Man mache den Versuch und lasse ein beliebiges Quantum gutes, reines Braunbier auf einem Porzellanteller an der Luft freiwillig verdampfen, bis ein kleiner Rest von Syrupartiger Consistenz zurückbleibt; diesen versuche man, und er wird nicht bitter schmecken, auf das Auge einer Kage gebracht, wird er die Pupille derselben nicht erweitern; er ist mithin nicht narotisch, betäubend. Von demselben Bier ein zweites Quantum genommen und demselben ein Drittheil frisches Brunnenwasser zugefügt und dann ebenso verdampft, wird einen Rückstand lassen, der höchst bitter schmeckt und auf die Pupille des Auges gebracht die Erscheinung einer starken Erweiterung derselben hervorbringt, somit eine narotische Wirkung anzeigt. Der Wasserzusaß hat also das starke Bier nicht geschwächt, sondern in seiner betäubenden, berausenden Wirkung verstärkt. — Woher kommt das? Wir wollen versuchen, dieses zu erklären, und möchten bald andere Sachverständige dieses einer weitem Prüfung würdigen. Es ist anzunehmen, daß das Narotische und Bittere des Hopfens in einem gut gebrauten Biere mit dem untergeh-

renen Malzzucker und Malzgummi, die durch den gesammten Brauproceß aus dem Stärkmehl der Gerste entstanden sind, in einer innigen chemischen Verbindung stehen, so daß durch Hinzukommen anderer Stoffe diese Verbindung zerlegt und das Narotische und Bittere frei gemacht wird. Ein solches Zerlegungsmittel ist nun das in der gewinnstüchtigen Absicht von dem Verkäufer zugesetzte Brunnenwasser. Von ihm für ein unschädliches Streckmittel gehalten, hat er dadurch sein gesundes Bier in eine betäubende, bittere, giftige, der Gesundheit höchst gefährliche Flüssigkeit verwandelt; denn er hat nun das in seiner Verbindung mit Malzzucker u. s. w. gesunde, feiner narotischen Eigenschaften beraubte, nicht mehr giftige Princip des Hopfens wieder frei gemacht und so ein gesundes Getränk aus Gewinnstucht dadurch vergiftet. Bis jetzt ist es nicht gelungen, diese Verbindung von narotischem und bitterem Princip des Hopfens mit dem Malzzucker und Gummi isolirt darzustellen; doch aber ist der vorn angegebene Versuch jedesmal gleichlautend ausgefallen, so daß wünschenswerth war, diese interessante Thatsache bekannt zu machen, damit ein Getränk, was fast von allen Ständen und vorzüglich von der arbeitenden Classe fast als Nahrungsmittel betrachtet und genossen wird, selbst auch durch einen scheinbar unschuldigen Zusatz nicht verderben werde. Es mag sich daraus eine Sache erklären, warum nämlich der Brauer bei der Visitation seiner Biere im Keller stets Biere von bester Qualität hat, und doch der consumirende Gast stets nur einen bitteren Wermuthtrank bekommt, weil dieses gute Bier durch ein sehr unchristliches Tausen nicht nur verdünnt, sondern seine Mischung verändert wird.

Kleinere Mittheilungen.

Als Mittel gegen die Hühneraugen wird (in Wittsteins Vierteljahresschrift) die „Jodtinktur“ empfohlen. Das Jod ist ein chemisches Element, welches sich zwar nirgends rein, aber in sehr großer Verbreitung in zahlreichen Verbindungen, wenn auch immer nur in sehr geringen Mengen, oft nur in schwachen Spuren, z. B. im Meerwasser, findet. Die Seegewächse (die Lauge oder Fucoideen) müssen die Vermittler machen, damit wir des Jods habhaft werden können. Diese Pflanzen häufen durch ihre Nahrungsaufnahme die äußerst schwachen Spuren des

Jods im Meerwasser in sich auf, und dann gewinnt man dieses aus der Asche dieser Pflanzen. In der Heilkunde darf das sehr giftige Jod nur mit Vorsicht zu innerlichen Kuren angewendet werden. Die Jodtinktur ist eine rothbraun aussehende Auflösung des Jods in Weingeist. Diese trägt man mit einem Pinsel mehrmals auf das Hühnerauge auf und fährt damit mehrere Tage fort. Nach jedem Aufstreichen soll der Schmerz sich vermindern, die Hornhaut immer dünner werden und endlich die Haut ihre ursprüngliche Weichheit wieder gewinnen. Freilich muß

man dafür sorgen, daß das Fühnerauge nicht wieder durch enge Fußbekleidung hervorgerufen wird. Bei der Anwendung muß man sich in Acht nehmen, die Jodtinktur nicht an die Finger zu bringen, weil sie braune Flecke zurückläßt, die nur sehr langsam wieder verschwinden.

* * *

Heizkraft der verschiedenen Brennstoffe.

1) Holz.

Die ungefähre Heizkraft unverdorbener lufttrockener Holzarten ist, wenn man die Heizkraft des Weißbuchenholzes gleich 1000 setzt:

Holz von Ahorn 101	Holz von Tannen 697,
" " Eichen 960	" " Fichten 690,
" " Eichen 886	" " Eichen 600,
" " Birken 855	" " Weiden 508.

2) Steinkohle.

Ein Pfund trockene bituminöse Steinkohle vermag 60 Pfd. Wasser von 0° bis 80° R. zu erhitzen oder 11 Pfd. Wasser von 80° R. zu verdampfen. Hiernach würden ergeben:

15½ Ctr. Steinkohle 1 Kasten 3-fußiges Eichenholz,
13½ " " 1 " 3 " Eichenholz.

3) Braunkohle.

Von den besten Braunkohlensorten erhitzt in vollkommen trockenem Zustande 1 Pfd. 60 Pfd. Wasser von 0° bis 80° R. und verdampft 10 Pfd. Wasser von 80° R.

1 Pfd. gemeine Braunkohle in trockenem Zustande erhitzt 45 Pfd. Wasser vom Eispunkte bis auf 80° R. oder verdampft 8 Pfd. Wasser.

1 Kasten Scheitholz 6 Fuß im Quadrat und von 2 Fuß Scheitlänge wird ersetzt:

Birkenholz durch 11½ Ctr. beste bituminöse Braunkohle,
Eichenholz " 11½ " " " "
Kiefernholz " 10 " " " "
Fichtenholz " 9 " " " "
Eichenholz " 10 " " " "
Weidenholz " 7 " " " "

4) Torf.

1 Pfd. des besten Torfs erhitzt durchschnittlich 30 Pfd. Wasser von 0° bis 80° R.

50 Kubikfuß gute Steinkohle können an Heizkraft gleichgestellt werden 150 Kubikfuß schwarzem Torfe.

5) Koaks.

1 Pfd. Steinkohlenkoaks vermag 65 Pfd. Wasser von 0° auf 80° R. zu erhitzen, oder 12 Pfd. Wasser von 80° zu verdampfen. Torfkoaks entwickelt durchschnittlich ebensoviel Wärme als Steinkohlenkoaks. 113 Pfd. Torfkoale werden ersetzt durch 105 Pfd. Steinkohle und 188 Pfd. Torf.

* * *

Leim in Gallertform aufzubewahren, ohne daß er eine Zersetzung erleidet. Den besten Kleber, z. B. zum Aufkleben von Flaschen-Etiquetten, erhält man, wenn Tischlerleim in einem starken Essig aufgeweicht und gekocht und diese Masse während des Kochens mit feinem Mehl verdrickt wird. Er häftet sehr gut kann in einem weithalsigen Gefäß mit eingeschlossenem Stöpsel in weichem Zustande ohne zu faulen aufbewahrt werden, so daß man ihn stets zum Gebrauche vorrätig haben kann. Bei seinem Gebrauche nimmt man etwas davon mit einem kleinen Spatel heraus, erwärmt ihn mit der Lichtflamme, wenn es nöthig ist, ihn dünner zu machen, und streicht ihn auf das Papier auf.

Bekanntmachungen.

Da ich meinen Bauplatz mit einem Wohngebäude, Scheune und Stall, in der St. Petersburger Vorstadt, Caphonie- und Schmiedestraßen-Ecke Nr. 2, zu verkaufen beabsichtige, so bitte ich etwaige Kauflieb-

haber sich am Dienstag den 29. November 1860, um 9½ Uhr Morgens daselbst einzufinden.

E. Tiller.

Näheres erfährt man bei E. Gehmslag, Marktsaßstraße Nr. 2.

Mussmaschinen

sind vorrätig in der landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt zu Ilgezeem bei Riga.

Angelkommene Schiffe.

Nr.	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
In Riga. (Mittags 3 Uhr.)					
2114	Franz. Brg. „John“	Duhamel	Kronstadt	Ballast	Synnestredt
2115	Ruß. Schon. „Concordia“	Oldenburg	Rebal	—	Ordre
2116	Ruß. Dampf. „Alexander II.“	—	St. Petersburg	Güter	—
2117	" En. „Andreas“	Nestor	Dago	Ballast	Westberg & Co.

Ausgegangene Schiffe 2071; angelkommene Strusen 528.

U n g e f o r m m e n e F r e m d e .

Den 31. October 1860,

Stadt London. Hr. Graf Keyserling nebst Familie von Mitau; Hr. Kaufm. Schäbellowitsch von Taurroggen; Hr. dlm. Stabsritmeister Ketz von Komno; H. H. Kauf.: Lindbaum und Rudolph von Walt; Hr. Gutsherr Lindwart aus Livland.

Hotel St. Petersburg. Hr. v. Löbis und Hr.

Litterat Grümmer aus Pöhlitz; H. v. Säger und
Billon von Mitau; Fräulein Guerin und Thierin und Frau
Generalin Kasarinow aus dem Auslande.

Stadt Dünaburg. Hr. Arrond. Feldmann aus
Livland; Hr. Coll.-Secret. Wafiljew von Brest-Litowsk.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 29. Oct. 1860.

pr. 20 Garnig.	Ellern: - - - - -	ver Faden	4 50	ver Ferkweg von 10 Fud.	ver Ferkweg von 10 Fud.	ver Ferkweg von 10 Fud.
Buchweizengrübe - - - -	Nichten: - - - - -		4 20 50	Glase, Aron: - - - - -	Stangenreien - - - - -	18 21
Bafergrübe - - - - -	Gehren: Brennholz - -		3 25	Wack: - - - - -	Nestfischer Taback - -	
Gerfengrübe - - - - -	Ein Faß Brantwein am Eßer:			Leffe-Treiband - - - -	Reiffeder - - - - -	60 115
Gröfn - - - - -	1/2 Brand - - - - -		12 50	Löbländ. " - - - - -	Anoden - - - - -	
ver 100 Ffund.	2/3 Brand - - - - -		12 50	Flachbede - - - - -	Pottasche, blaue - - -	
Gr. Roggenmehl - - - - -	per Ferkweg von 10 Fud.			Lichtalg, gelber - - - -	weisse - - - - -	
Weggenmehl - - - - -	Reinbanf - - - - -		27 1/2	weisser - - - - -	Säeleinsaat per Fenne -	13 15
Kartoffeln pr. Lfchet. - -	Ausfchupbanf - - - -		26 7/8	Eiffentalg - - - - -	Thurmsaat per Lfchet. -	12 13 1/2
Butter pr. Fud - - - - -	Paffbanf - - - - -		26	Falglichte per Fud - - -	Schlafsaat 112 H. - - -	
Öru " " R. - - - - -	" fchwarzer - - - - -			per Ferkweg von 10 Fud.	Panffaat 108 H. - - -	
Etröh " " - - - - -	Lors - - - - -			Seife - - - - -	Weizen à 16 Lfchet. -	
ver Faden.	Trujaner Reinbanf - -			Geniöl - - - - -	Griffe à 16 - - - - -	
Birken-Brennholz - - - -	" Paffbanf - - - - -			Reinöl - - - - -	Mengen à 15 - - - - -	96 1/2
Birken- und Ellern - - -	" Lors - - - - -			Wack per Fud - - - - -	Saper à 20 Garn. - -	1 10 30

W e c h s e l -, G e l d - u n d F o n d s - C o u r s e .

Wechsel- und Geld-Course.				Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf. Käufer.	
						24.	25.	26.		
Amsterdam 3 Monate	—	181	Gd. S. G.		Fl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	99½	"
Antwerpen 3 Monate	—	—	Gd. S. G.		Fl. Pfandbriefe, Etieglig	"	"	"	"	"
dito 3 Monate	—	—	Centimes		Fl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Hamburg 3 Monate	—	32 ¹¹ / ₁₆ %	S. & P. Co.	per 1 Rbl. S.	Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	100 ¹ / ₂
London 3 Monate	—	37	Pence St.		Kurl. dito Etieglig	"	"	"	"	"
Paris 3 Monate	—	387	Cent.		Obst. dito kündbare	"	"	"	"	95 ¹ / ₂
					Obst. dito Etieglig	"	"	"	"	"
Fonds-Course.				Verkauf. Käufer.						
						24.	25.	26.		
6 pSt. Inscriptionen vSt.	"	"	"	"	4 vSt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	Kinnl. 4 pSt. Elb.-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito vSt.	"	"	"	"	Bankbillet - - - - -	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	101	4½ pSt. Russ. Orient-Oblig.	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	98½						
5 pSt. dito 5te Anleihe	"	"	"	99½						
5 pSt. dito 6te do.	"	"	"	"						
4 pSt. dito Hore & Co.	"	"	"	"						
4 pSt. dito Etieglig & Co.	"	"	"	89½						
5 pSt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	99½						
5 pSt. Hafenbau - Obligat.	"	"	"	"						

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga den 31. October 1860. Censur Dr. J. G. Krohl.

Druck der Livländischen Gouvernements-Druckerei.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Firoländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цена за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ ... Контторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gov.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 124. Понедѣльникъ, 31. Октября

Montag, 31. October 1860.

ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Анондованно и Беканнмачунген

der Livländischen Gouvernements-
Drigkeith.

Vom Livländischen Civil-Gouverneur wird in Grundlage der Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 12. October d. J. unter Nr. 131 hiemit bekannt gemacht, daß Se. Kaiserliche Majestät den Beschluß des Comités der Herren Minister über die Maßregeln zur Abkürzung der Correspondenz Allerhöchst zu genehmigen und die Erfüllung desselben anzubefehlen geruht hat, nach Inhalt dessen unter Anderem bestimmt worden ist: „Von den Gerichtsbehörden und Beamten sind dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten keine Schreiben, mit Ausnahme der nach dem Orient gehenden, sowie keine Wechsel mit Pensions- und andern Geldern, die auf den Namen verschiedener Personen nach dem Auslande bestimmt sind, zur Versendung über die Post zuzustellen, sondern die dieselben enthaltenden Pakete direct an die betreffenden Missionen und Consulate abzusenden, die Wechsel jedoch nicht auf die Namen der Gesandten und Consuln, sondern auf die der Mission oder des Consulates auszustellen und die Pakete frankirt zu befördern.“
Nr. 8841.

* * *

Nach Inhalt des Ukases eines Dirigirenden Senats vom 14. October c., Nr. 43,360, hat Se. Kaiserliche Majestät Allerhöchst zu befehlen geruht, den Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Nicolai Bremer als Preussischen Consul in Pernau anzuerkennen, als welches hierdurch von dem Livländischen Civil-Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung publicirt wird, bei der Weisung, dem Herrn Nicolai Bremer erforderlichen

Falls auf seine gesetzlichen Requisitionen allen Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.
Nr. 8926.

* * *

Da der von der Königl.-Preuss. Regierung zu Königsberg am 20. Mai d. J. sub Nr. 803 ertheilte Paß der Preuss. Unterthanin, unverehelichte Wilhelmine Staepel, angeblich vernichtet sein soll, so werden zufolge Antrages des Landraths-Amtes zu Memel, vom Gouvernements-Chef sämtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierüber bei dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, falls Jemand sich durch erwähnten Paß zu legitimiren versuchen sollte, mit selbigem nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8861.

* * *

In Folge desfallsigen, von dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef anher übergebenen Antrages Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach den im Juni 1859 aus dem im Wolokolamskischen Kreise des Moskautschen Gouvernements belegenen Gute der Collegien-Affessorin Natalja Filimonowa entwichenen Bauern, Gebrüdern Semen und Sergei Pawlow, welche sich nach ihrer Entweichung mit bis zum 9. Mai 1860 gültigen Pässen als Kronsbauern des im Rülowschen Amtsbezirke des Wolokolamskischen Kreises belegenen Dorfes Sopastwanno in der im Allentaischen Districte des Estländischen Gouvernements belegenen Manufaktur aufgehalten und am 1. Juli c. von dort entfernt haben, anzustellen und im Betreffungs-falle dieselben sofort per Etape an das Wolokolamskische Landpolizeigericht zur Abfertigung nach dem Gute

der obgedachten Natalja Filimonowa auszusenden, über das Geschehene aber gleichzeitig anber zu berichten. Nr. 4266.

* * *

Da zufolge Berichts der Rigaschen Polizeiverwaltung das dem verabschiedeten Kanzlei-beamten Collegien-Registrator Joseph Drlowski von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission unter dem 6. November 1859, Nr. 1171, ertheilte Abschieds-Attestat auf dem Wege von Mitau nach Riga verloren worden, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionenbezirken mit dem vorgedachten, nummehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4271.

Anordnungen und Bekanntmachungen

anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden im Auftrage eines Wohl-Edlen Rathes etwanige Interessenten, welche sich zu der erledigten Stelle eines Waisenbuchhalters-Gehilfen qualificiren und auf dieses Amt zu reflectiren beabsichtigen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren deßfalligen Eingaben bei diesem Waisengerichte binnen 4 Wochen a dato und spätestens bis zum 24. November d. J. zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. October 1860.

Nr. 440. 3

* * *

Da nach Anzeige eines Edlen Wettgerichts der in der Rigaschen Wettordnung vom 10. October 1690 Tit. von Bürgern, Einheimischen und ausgedienten Gesellen § 7 ertheilten Anordnung, vermöge deren jeder Handlungsprinzipal seine Lehrburschen bei dem Wettgerichte einschreiben und nach Verlauf der Dienstjahre wiederum ausschreiben lassen soll, nicht genau nachgekommen wird, durch solche Unterlassung aber das Wettgericht in der Controle über die Dienstzeit der Lehrburschen und der Termin ihrer Freisprechung behindert, sondern auch außer Stand gesetzt wird, bei der jährlichen Einreichung der Handelsangaben das persönliche Verhältniß der Handlungsdienner zum Prinzipal gehörig zu beprufen und etwaigen Ordnungswidrigkeiten vorzubeugen; so wird sämtlichen hiesigen Kaufleuten, mit Einschluß der zu

einer Kaufmannsgilde steuernden Edelleute und in- und ausländischen Gäste, die obige Anordnung von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga des-mitteltst in Erinnerung gebracht, mit der Verwar-nung, daß derjenige Handlungsprinzipal, welcher es unterlassen würde, seine Lehrburschen im Laufe des ersten Lehrjahres ordnungsmäßig bei dem Wettgerichte einschreiben und nach vollbrachter Lehrzeit wiederum ausschreiben zu lassen, oder über die Entlassung eines Lehrburschen oder Ueber-gabe desselben an einen andern Kaufmann die gehörige Anzeige zu machen, ohne alle Rücksicht mit der gesetzlichen Strafe belegt werden soll.

Riga-Rathhaus, den 15. October 1860.

Nr. 7575. 1

Такъ какъ согласно рапорту Рижскаго Веттерихта, изложенное въ Рижскомъ положеніи отъ 10. Октября 1690 года, во Главѣ о гражданахъ, туземцахъ и выслуженныхъ гезеляхъ, въ § 7, правило, по которому всякій торговый хозяинъ долженъ записывать своихъ учениковъ въ Веттерихтъ, а по истеченіи служебныхъ лѣтъ просить объ исключеніи ихъ, не исполняется съ надлежащею точностью, и такое не исполненіе не только препятствуетъ Веттерихту въ контроль служебнаго времени учениковъ и срока ихъ исключенія изъ ученическаго званія, но и лишаетъ тотъ Веттерихтъ возможности повтрать, при ежегодномъ представленіи свѣдѣній о торговляхъ, личное отношеніе между торговыми служителями и хозяиномъ, и предупреждать неправильности, открытыя могущія, — то Рижскій Магистратъ симъ напоминаетъ всѣмъ здѣшнимъ купцамъ, въ томъ числѣ и платящимъ въ какую либо изъ гильдій дворянамъ, иногороднымъ Россійскимъ гостямъ и гостямъ иностраннымъ, о непремѣнномъ исполненіи вышеизложеннаго правила, съ предвареніемъ, что тотъ торговый хозяинъ, который не запишетъ своихъ учениковъ въ теченіи перваго ученическаго года, на законномъ основаніи въ Веттерихтъ, или не станетъ просить, по истеченіи учебнаго времени ученика, объ исключеніи послѣдняго изъ ученическаго званія, или же, при увольненіи ученика отъ службы или при передачѣ его другому купцу, не объявитъ о томъ надлежащимъ порядкомъ, — безъ всякаго снисхожденія подвергнуть будетъ законному взысканію. № 7575. 1

Рига-Ратгаузъ, 15 Октября 1860 года.

Da bestehender obrigkeitlicher Anordnung zufolge diejenigen hiesigen Kaufleute, in- und ausländischen Gäste und handeltreibenden Bürger, welche zu verreisen gesonnen, Einem Edlen Wettgerichte Anzeige zu machen haben, ob während ihrer Abwesenheit ihre Handlung werde fortgesetzt werden oder nicht, und im ersteren Falle, wer namentlich zu deren Fortsetzung mit gehöriger Vollmacht versehen worden, auch nach ebenmäßiger Anordnung keinen Kaufmann früher ein Schein zum Erhalt eines Placat- oder anderweitigen Passes erteilt werden soll, als wenn er neben den andern Prästanden auch nachgewiesen haben wird, daß seiner Abreise von Seiten eines Edlen Wettgerichts als der Handels-Polizeibehörde in der erwähnten Beziehung kein Hinderniß entgegenstehe, so werden auf Antrag eines Edlen Wettgerichts und damit den Abreisenden durch Nichtkenntniß obiger Anordnungen kein Aufenthalt erwachse, dieselben von dem Rathe dieser Stadt in Erinnerung gebracht.

Nr. 7576. 1

Riga-Rathhaus den 15. October 1860.

Какъ по существующему распоряженію начальства здѣшніе купцы, туземные и иностранные гости и торгующіе мѣщане, которые намѣрены отъѣзжать въ другія мѣста, обязаны донести Рижскому Ветгерихту о томъ: продолжится ли ихъ торговля во время ихъ отсутствія или нѣтъ, а въ первомъ случаѣ, кто именно уполномоченъ надлежащею довѣренностію для продолженія торговли, равномерно по таковому же распоряженію купцамъ виды на полученіе плакатныхъ или другихъ паспортовъ выданы быть должны не прежде, какъ по представленіи, кромѣ исполненія другихъ повинностей, и свидетельства въ томъ, что въ отъѣздъ ихъ со стороны Ветгерихта, какъ торговаго полицейскаго мѣста, въ вышеозначенномъ отношеніи препятствія никакого не имѣется, то по докладу о томъ Ветгерихта со стороны Рижскаго Магистрата о вышеписанномъ симъ напоминаетъ съ тѣмъ, дабы отъ невѣденія означенныхъ распоряженій не сдѣлалось отъѣзжающимъ задержаніе.

№ 7576. 1

Рига-Ратгаузъ, 15. Октября 1860 года.

* * *

Sämmtlichen Eigenthümern von Handelsanstalten, Fabriken und häuslichen Anstalten jeder Art wird von Einem Wohlledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga hiermit aufgegeben, spätestens bis Ende December d. J.

1) unter Vorzeigung des Scheines der Gilde, zu welcher sie selbst steuern, ihr sämmtliches Handlung- und Geschäftspersonal mit Vor- und Zunamen nach den durch die §§ 74, 75, 143 und 144 der Allerhöchst bestätigten Ergänzungs-Verordnungen bestimmten Abtheilungen Einem Edlen Wettgerichte schriftlich anzuzeigen;

2) in ebenmäßiger Frist daselbst von ihren Handelsverhältnissen die erforderliche Anzeige zu machen, endlich

3) die aufgegebenen Commis erster Classe mit den ukasenmäßigen Scheinen und, wo es erforderlich, mit vorschriftmäßigen Vollmachten zu versehen, auch die besagten Scheine und Vollmachten in der oben anberaumten Frist Einem Edlen Wettgerichte vorzuzeigen.

Diejenigen, die diesen Vorschriften im angelegten Termin nicht nachkommen, haben sich der geschlichen Strafe zu gewärtigen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Riga-Rathhaus, den 15. October 1860.

Nr. 7574. 1

Отъ Рижскаго Магистрата симъ предписывается всемъ хозяевамъ торговыхъ заведеній всякаго рода, чтобы они непременно до окончанія Декабря мѣсяца с. г.

1) объявили Ветгерихту письменно и съ представленіемъ свидетельствъ о гильдіи, въ которую они платятъ подати, имена и прозванія всехъ служащихъ при ихъ торговлѣ или промыслѣ людей, по отдѣленіямъ, опредѣленнымъ на основаніи 74, 75, 143 и 144 статей Высочайше утвержденного дополнительнаго положенія;

2) въ такой же срокъ подавали въ оный же Судъ требуемыя объявленія о торговыхъ своихъ отношеніяхъ и наконецъ

3) снабдили объявленныхъ ими приказчиковъ 1. класса указными видами и смотря по надобности надлежащими довѣренностями, — и какъ сіи виды, такъ и довѣренности, предъявили въ вышеозначенный срокъ въ Ветгерихтъ.

Тѣ, которые сего предписанія въ назначенный срокъ не исполняютъ, подвергнутся законному штрафу. Почему всякому до кого сіе касается, поступать и отъ убытку остерегаться.

№ 7574. 1

Рига-Ратгаузъ, 15. Октября 1860 года.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird in Folge Rescripts eines Hofver-

ordneten Visländischen Kameralhofs vom 20. October 1845, Nr. 255, zur allgemeinen Wissenschaft und Nachricht bekannt gemacht:

1) daß Ausländer bei Russischen Kaufleuten, ausländischen Gästen und angereisten Kaufleuten nach Art. 246 Bd. II der Reichsgesetze, Ausgabe von 1842, — Commissionaire, Bevollmächtigte und Handlungsdiener nur dann sein dürfen, wenn sie selbst als ausländische Gäste angeschrieben sind, und daß dieselben auch dann in den Grenzen des Handels bleiben müssen, welche für die ausländischen Gäste festgesetzt sind;

2) daß Ausländer, welche sich auf Handels-Comptoirs in der Lehre befinden, nach demselben Art. 246 hierüber besondere Scheine der Handlungshäuser besorgen müssen und sich nur mit den Comptoirgeschäften im Hause befassen dürfen;

3) daß Ausländer, welche keine Creditvollmachten haben, sondern nur die Geschäfte betreiben, welche nach Art. 236 desselben Bandes den Handlungsdienern 2. Classe zustehen, sich zwar nicht als ausländische Gäste anschreiben zu lassen brauchen, jedoch die für Ausländer verordneten Handlungsdienerscheine 2. Classe haben müssen;

4) daß Ausländer, welche nur zur Betreibung der Zollgeschäfte autorisirt werden, hierzu zwar nur Handelscheine 2. Classe zu haben brauchen, jedoch nach Art. 637 sich bei dem Weltgerichte schriftlich reversiren müssen:

a) daß sie unter diesem Vorwande nicht Handel treiben;

b) sich in Allem den Zollverordnungen conformiren werden, und

c) daß, wenn in einer oder der andern Beziehung bemerkt werden sollte, daß sie sich den bestehenden Regeln nicht unterwerfen, sie nicht weiter zur Betreibung von Zollgeschäften werden zugelassen werden;

d) daß die Vollmachten für den Zoll auf Stempelpapier zu 2 R. S. nach der dem Art. 638 desselben Bandes beigefügten Form auszustellen sind und von dem Rathe dieser Stadt attestirt sein müssen;

wonach sich ein Jeder zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 7573.

Riga-Rathhaus, den 15. October 1860. 1

Рижскій Магистратъ, въ следствіе предписаніе Лифляндской Казенной Палаты отъ 20. Октября 1845 года за № 225, симъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія и соблюденія:

1) что на основаніи ст. 246 Тома II свода законовъ (изд. 1842 г.) иностранцы могутъ быть комиссіонерами, уполномоченными или прикащиками у Россій-

скихъ купцевъ и иностранныхъ гостей и завѣжихъ купцевъ не иначе, какъ записавшись въ иностранные гости; съ тѣмъ, чтобы дѣйствія ихъ, по данной имъ довѣренности не выходили изъ опредѣленнаго для иностранныхъ гостей, по торговлѣ круга дѣйствій;

2) что согласно ст. 246 того же Тома иностранцы, находящіеся въ купеческихъ конторахъ для обученія, должны имѣть на то особыя виды и заниматься только одними конторскими дѣлами внутри домовъ;

3) что иностранцы, кои не имѣютъ кредитной довѣренности, а только занимаются дѣлами, предоставленными на основаніи ст. 236 того же Тома Св. Зак. торговымъ прикащикамъ 2. класса, не обязаны записываться въ иностранные гости, но должны имѣть установленныя для иностранцевъ прикащикія свидѣтельства 2. класса:

4) что иностранцы, которые уполномочены только для хожденія по таможеннымъ дѣламъ, хотя только обязаны имѣть прикащикія свидѣтельства 3. класса, по на основаніи ст. 637 должны при Ветгерихтѣ давать подписку въ томъ:

a) что подъ симъ предлогомъ не будутъ производить торговли;

b) что будутъ сообразоваться со всеми таможенными узаконеніями;

в) что если замѣчены будутъ въ несоблюденіи того или другаго изъ сихъ правилъ, то впредь къ хожденію по таможеннымъ дѣламъ допущены не будутъ;

г) что довѣренности для хожденія по таможеннымъ дѣламъ должны быть писаны на гербовой бумагѣ въ 2 руб. сер. листъ по установленной въ приложенной къ ст. 638 того же Тома свода законовъ формѣ и засвидѣтельствованы въ Рижскомъ Магистратѣ;

почему каждому поступать и отъ убытку остерегаться. № 7573. 1

Рига-Ратгаузъ, 15. Октября 1860 года.

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder aufgefordert und angewiesen, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften und des pupillarischen Vermögens, für dieses 1860ste Jahr ihre desfallsigen Rechenschaft und Rechnungen nebst den dazu gehörigen Einnahme- und Aus-

gabebüchern, wie auch den Belegen spätestens bis zum 1. Februar 1861 ordnungsmäßig bei diesem Waisengerichte einzuliefern.

Hierbei wird aber zur Nachachtung noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht und es eingeklärt, daß das Waisengericht, den ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse der Vormünder und entdeckter Ordnungswidrigkeiten abgeköthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen nicht umhin wird können, jedenfalls genaue Folge zu geben, namentlich auch, daß, falls die schuldigen Rechenchaftsberichte ohne genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe nicht im Termin eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung desselben beschaffentlichen Umständen nach mit Beahndung wird angesehen werden müssen, sondern daß überhaupt auch auf Denen und Denjenigen, welche ihren Verpflichtungen als Vertreter fremden resp. pupillariſchen Vermögens nachzukommen unterlassen, Gesetzen nach, die ganze desfallsige Verantwortlichkeit wird lasten müssen. Wonach Diejenigen, so es betrifft, zu achten und sich vor Nachtheil und Verantwortung zu hüten haben.

Nr. 409. 2

Riga-Waisengericht, den 6. October 1860.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги предписываетъ симъ всемъ подвѣдомственнымъ сему Сиротскому Суду опекунамъ представить отчеты и сче-ты въ мѣсть съ принадлежащими къ нимъ прихода-расходными книгами и квитанціями, по управленію ввѣренныхъ имъ опеку и капиталовъ малолѣтнихъ за текущій 1860 г. не позже 1. Февраля 1861 г. въ сей Сиротскій Судъ по существующимъ правиламъ.

При томъ приводится симъ въ особенности до свѣденія и постановляется на видъ, что Сиротскій Судъ не преминетъ исполнять вынужденныя отъ него нерадѣніемъ опекуновъ и открытыми не-правильностями приказанія и распоряженія, а именно, что въ случаѣ непредставленія должныхъ отчетовъ въ срокъ, безъ законныхъ на то причинъ не только назначутся взысканія за неисполненіе, смотря по обстоятельствамъ, но и вся отвѣтственность по законамъ обратится на неисполнившихъ обязанностей своихъ въ званіи опекуновъ надъ чужимъ имѣніемъ или имѣніемъ малолѣтнихъ.

Лица до которыхъ оно касается имѣютъ держатся этого во избѣжаніе вреда и отвѣтственности.

№ 409. 2

Рижскій Сиротскій Судъ, 6. Окбр. 1860.

Am 5. September 1860 ist beim Berro-ſchen Stadt-Magistrate corroborirt worden die Resolution desselben vom 3. September 1860 sub Nr. 940 darüber, daß dem Meschtschanin Alexei Timosejew Tschumnikow für die von ihm verlaubtarte Meißbotsumme von fünf hundert Rubel S. der Zuschlag auf das zum öffentlichen Meißbot gestellte, zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Louise Tann geb. Lederhorn gehörige, in der Stadt Berro früher sub Nr. 14 und jetzt sub Nr. 93 belegene Wohnhaus sammt Garten und sonstigen Appertinentien ertheilt worden. Die Resolution ist auf Stempelpapier zu einem Rubel achtzig Kopfen geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S., sowie an Kreppstposchlin a 4% von der Meißbotsumme zwanzig Rbl. S. zur Kronscasse erhoben.

Berro-Rathhaus, den 12. September 1860.
Nr. 974. 1

* * *

No Zeel-Berkenes pagaſta-teeſas tohp wiſſeem teem, pee dſimtaſmuisſhas Zeel-Berkenes peederri-geem ahrpuſſ ſawa pagaſta dſiſhwodemeem pagaſta lohzeſleem abbejaſ ſahrtas un atpirkteem nekruiſſcheem, weena alga, woi ar jeb beſ paſſeſhm zaur ſcho ſluddinaſchanu taſda wiſſe uſteifts, ſa winneem no 1. Aprilli 1861 gadda neſahdaſ paſſeſ wairs ne taps dohtaſ, bet no teeſas puſſeſ ar warru ſawâ pagaſta deeneſti taps peef-peeſti, ja wiini par Maſrtineem f. g. ſawas uſteiftſchanas ſſheit nepeemeldeſs un taſs waijad-ſigaſ uſnemſchanas-ſiſmeſ no ta jauna pagaſta liſdſ 2. Webruari 1861, ſſheit nepeeneſſiſſe.

Kurjemmes gubernementi, Zeel-Berkenes pagaſta-teeſâ, tai 6. Octoberi 1860. Nr. 180. 2

* * *

No Muhrumuiſſhas pagaſta-teeſas tohp wiſſeem teem, pee dſimtaſmuisſhas Muhrumuiſſhas peederri-geem, ahrpuſſ ſawa pagaſta dſiſhwoda-meem pagaſta lohzeſleem abbejaſ ſahrtas un atpirkteem nekruiſſcheem, weena alga, woi ar jeb beſ paſſeſhm, zaur ſcho ſluddinaſchanu taſda wiſſe uſteifts, ſa winneem no 1. Aprilli 1861 gadda neſahdaſ paſſeſ wairs ne taps dohtaſ, bet no teeſas puſſeſ ar warru ſawâ pagaſta deeneſti taps peefſpeeſti, ja wiini par Maſrti-neem f. g. ſawas uſteiftſchanas ſſheit nepeemel-deſs un taſs waijadſigaſ uſnemſchanas-ſiſmeſ no ta jauna pagaſta liſdſ 2. Webruari 1861 ſſheit nepeeneſſiſſe.

Kurjemmes gubernementi, Muhrumuiſſhas pa-gaſtaſteeſâ, tai 8. Octoberi 1861. Nr. 70. 2

* * *

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in Veranlassung des im Auslande erfolgten Ablebens der verwitweten Titulairrätthin Johanna Katharina von Fabricius geb. Voigt verfügt worden, daß von defunctae bei dem Rigaschen Landgerichte am 2. October 1856 deponirte und von demselben am 23. September d. J. anhero eingekandte versiegelte Testament der obgenannten Verstorbenen laut Vorschrift der § 8 und 10 der Königlich Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. D. 429 und 431 allhier bei diesem Hofgerichte am 16. November d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Theilhabenden mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das zu verlesende Testament der weiland verwitweten Titulairrätthin Johanna Katharina von Fabricius geb. Voigt aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der zu diesem Zwecke gesetzlich vorgeschriebenen peremptorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obervähten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier beim Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich auszuführen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. Nr. 3866. 1

Riga-Schloß, den 5. October 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Königlich-Preussischen General-Consuls, Russischen Edelmanns und Ritters Christian Heinrich v. Wöhrmann, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit Einem Kaiserlichen Baltischen Domainenhofe am 1. August d. J. abgeschlossenen und am 2. September d. J. corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 45,000 Rbl. mit Allerhöchster Genehmigung zum Eigenthum übertragene, im Bernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegene, bisherige Kronsgut Zintenbof sammt allen dessen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen, oder etwa Rechtsgewahrungen irgend welcher Art formiren zu können

nen verneinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Rechtsgewahrungen irgend welcher Art an das besagte Gut sammt Appertinentien allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser proclamirten Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das bisherige Kronsgut Zintenbof sammt Appertinentien dem Königlich-Preussischen General-Consul, Russischen Edelmann und Ritter Christian Heinrich von Wöhrmann zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 3970. 1

Riga-Schloß, den 11. October 1860.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Rensal werden hiedurch Diejenigen, welche an das in Rensal an der Stadtweide belegene, dem hiesigen Einwohner Mittel Altberg gehörig gewesene und von diesem mittelst am 14. März 1860 abgeschlossenen und am 17. März a. e. corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 600 Rbl. S.-M. dem hiesigen Einwohner Carl Nette zum Eigenthum überlassene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche oder Forderungen zu haben verneinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten a dato d. i. bis zum 8. Januar 1861 bei diesem Rathe oder in der Cancellerie desselben entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern mit seinen Ansprüchen präcludirt sein soll. Als wonach sich ein Jeder zu richten und vor Nachtheil zu hüten hat. Nr. 731. 2

Rensal-Rathhaus, den 6. October 1860.

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die auf circa 13,000 Rbl. S. jährlich veranschlagte Lieferung verschiedener Gegenstände für die Anstalten auf Alexanderhöhe pro 1861 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 24. und zum Peretorge am 28. November d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Cancellerie die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf

den dritten Theil der Bodrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

- 1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden in genauer Grundlage des Art. 1862, Thl. I, Band X, Swod der Geseze.
- 2) daß zu den Sorgen auch versiegelte Preis-Angaben werden angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden, und d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Bodrädsumme;
- 3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretortage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga-Schloß, am 28. October 860. Nr. 108. 3

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1861 году разныхъ предметовъ, на сумму до 13,000 руб. с. для подвѣдомственныхъ Лифляндскому Приказу Общественнаго Призрънія Богоугодныхъ заведеній на Александровской вытотъ въ сію Палату къ торгу 24. и переторжкѣ 28. Ноября сего года и не позже 12 часовъ полудни и представили подлежащіе залогъ равняющіеся третьей части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ. Условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно кромъ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

- 1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ согласно Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г.) Т. X ч. I, ст. 1862;
- 2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. того же Тома, должны заключать въ себя: а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопробываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано; г) законныя залогъ на третью часть подрядной суммы и
- 3) что запечатанныя объявленія прини-

маемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.
Рига, 28. Октярбя 1860 г. № 108.

* * *

Da zufolge erlassener Vorschrift der Oberverwaltung der Office-Gouvernements die Berechtigung zum Halten von Tracteuren, nämlich:

- für die Stadt selbst 2,
- für die St. Petersburger Vorstadt 6,
- für die Moskause Vorstadt 8,
- für die Vorstadt jenseits der Düna 6,

vom 1. Januar 1861 ab auf vier nach einander folgende Jahre in Pacht gegeben werden kann, so werden Diejenigen, welche das Recht zum Halten eines Tracteurs im öffentlichen Meissbote erstehen wollen, hiermit aufgefordert, an dem dieseshalb auf den 16. November d. J. anberaumten Torgterminen und auf den 19. November c. festgesetzten Peretorgterminen zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, Vormittags um 12 Uhr, vorher aber zur Durchsicht der nähern Bedingungen und der Stellung sicherer Caution, sowie der vorschristmäßigen Attestate, ohne welche Niemand zum Bot zugelassen werden kann, bei diesem Kammereigerichte sich einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 26. October 1860.

Nr. 1800. 3

Такъ какъ согласно предписанію Главнаго Управленія Остзейскихъ Губерній право на содержаніе трактировъ, а именно:

- для самаго города 2,
- для С. Петербургскаго форштата 6,
- для Московскаго форштата 8,
- для форштата за Двиною 6,

съ 1. Января 1861 года, на четыре года сряду, можетъ быть отдано въ откупъ, то желающіе получить, въ публичномъ торгу, право на содержаніе трактира симъ приглашаются явиться въ Рижскій Кеммерейный Судъ къ назначенному для сего въ 12 часовъ утра 16. Ноября сего года торгу, а на 19 того же Ноября переторгу, для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ, предварительно же прійти для просмотрѣнія подробныхъ условій и представленія надежнаго обезпеченія, а равно установленныхъ свидѣтельствъ, безъ которыхъ никто не можетъ быть допущенъ къ торгамъ.

№ 1800. 3

Рига въ Ратгаузъ 26. Октября 1860 г.

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на постав-

ку потребностей и вольныхъ людей для продолженія работъ по построению артезианскаго колодца на плацу Динаминдской крѣпости.

Для таковыхъ работъ исчислено по сметѣ до 1989 руб.

Къ заподряду подлежатъ разные строительные матеріалы, какъ то: лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди и прочіе предметы, равно мастеровые и рабочіе люди.

Торги будутъ производиться при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 15. Ноября и переторжка 18. Ноября 1860 года.

Самые торги начнутся въ означенные сроки съ 12 часовъ утра.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда сроковъ начатія и окончанія, можно видѣть заблаговременно, до торговъ.

Immobilien-Verkauf.

Am 17. November d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse verstorbenen Arbeiters Bertul Kalning und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau der Marie Kalning, vermittelst gewissen Gotthardt geb. Kaslau gehörige im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils auf Hagenschhof sub Pol.-Nr. 268 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlaublichenden Bedingungen zum abermaligen öffentlichen Meistbote gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 29. October 1860.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 2. November d. J. um 11 Uhr Morgens im Backhause desselben einkommender Waaren 5 Ballen, enthaltend 38 Stück Teppiche aus Baumrinde, an Maas 3131 Arschin, welche aus dem gestrandeten Oldenburger Schiffe „Norma“ geborgen wurden, werden öffentlich versteigert werden.

Riga, den 27. October 1860.

Рижская Таможня симъ объявляетъ что 2. Ноября с. г. въ 11 часовъ утра въ Пакгаузъ ея привозныхъ товаровъ будутъ продаваться съ публичнаго торга пять кипъ съ 38 кусками ковровъ изъ древесной коры, мѣрою 3131 аршинъ, спасенные съ претерпѣвшаго крушеніе Олденбургскаго корабля „Норма“.

Рига, 27. Октября 1860 г.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Bureau abzuliefern.

Die Legitimation der Rigaschen Arbeiter-Ofladistin Agajja Afromjewa vom 24. September 1852, Nr. 4810.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Schlossergesell Wilhelm Holzmann, Carl Friedrich Wortmann, 3

Maurergesellen Carl Friedrich Wilhelm Neumann, Heinrich Julius Wilhelm Leonhardt, Johann August Friedrich Scharnack. 2

Maurergesellen Georg Heinrich Joachim Kober, Hinrich Schneede, Friedrich Heuer, Heinrich Ludwig Andreas Lamm, August Hoffmann, 1

nach dem Auslande.

Morduch Leibow Klibanow, Gebräuer Michel Wulfowitsch Mesrach, Sergei Petrow Stroganow, Archip Jakowlew Prusak, Adolph Ferdinand Hagen, Johann Balthasar Karl Kalkbrenner, Friedrich Wilhelm Woldemar Brandt, Wassili Terentjew Katow nebst Familie, Karl Gottlieb Leer, Charlotte Wilhelmine Margaretha Walter, Esraim Boruchowitsch Werbutichin, Mowscha Nachimowitsch Rabinowitsch, Nochim Mowschowitsch Frumin, Wilhelm August Galubjew, Theophil Michailow Butrim, Stepan Lufjanow,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Ältester Secretair: A. Blumenbach.